

Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.  
VdÜ in ver.di

---

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressenewsletter Nr. 2026/1 (24.02.2026), Seite 1 von 2

---

Inhalt:

[Forum Übersetzen auf der Leipziger Buchmesse in Halle 4, Stand C403](#)

[VdÜ-MV-Vorabend, 6.3., 19 Uhr, Kiel: Wie übersetzt man eigentlich Manga?](#)

[Neues VdÜ-Jahrestagungs-Archiv](#)

**Dauerbrenner KI**

---

### [Forum Übersetzen auf der Leipziger Buchmesse in Halle 4, Stand C403](#)

Das Forum Übersetzen (bisher Übersetzungszentrum) ist ein Treffpunkt für alle, die am Thema Literaturübersetzung interessiert sind. Als **Kooperationsprojekt** wird es gemeinsam getragen vom **VdÜ**, der **Leipziger Buchmesse** und dem **Deutschen Übersetzerfonds**. Kuratorinnen von VdÜ-Seite sind **Bettina Bach, Anja Kootz und Franka Reinhart**. Fachpublikum, (potenzieller) übersetzerischer Nachwuchs und neugierige Leser:innen sind hier herzlich willkommen.

**Eröffnet** wird das Forum Übersetzen am **19.3. um 12:45 Uhr** von Marieke Heimbürger (VdÜ), Olga Radetzka (DÜF) und Bettina Bach (Forum Übersetzen). Am **20.3. um 16 Uhr** findet die feierliche **Verleihung der REBEKKA 2026** durch den Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V. an Preisträgerin Silvia Morawetz statt.

### [VdÜ-MV-Vorabend, 6.3., 19 Uhr, Kiel: Wie übersetzt man eigentlich Manga?](#)

2026 wird die Mitgliederversammlung (MV) des VdÜ in Kiel ausgerichtet. Am Tag vor der Versammlung lädt der VdÜ in Kooperation mit der Weltlesebühne e.V. zur traditionellen Freitagabendveranstaltung ein. Sie findet am 6.3. um 19 Uhr im **Literaturhaus Schleswig-Holstein, Schwanenweg 13** statt. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Unter dem Titel **Zwischen Popkultur und Avantgarde – Wie übersetzt man eigentlich Manga?** – tauschen die Japanisch-Übersetzenden **Nora Bierich und Jan Lukas Kuhn** sich im Bühnengespräch über übersetzerische Herausforderungen eines Mediums aus, das jenseits der stereotypen Fantasy-Figuren mit großen Augen auch avantgardistische und experimentelle Formen annehmen kann, sowie tiefer im „fernen“ Alltag verwurzelt ist, als es vielleicht den Anschein hat.

### Neues VdÜ-Jahrestagungs-Archiv

Mit der ersten Jahrestagung der Literaturübersetzer schuf Helmut M. Braem 1968 ein Treffen, das zur Institution werden sollte. Seit dem 50. Jubiläum des VdÜ ist die Stadt Wolfenbüttel Gastgeberin, und die Tagung heißt „**Wolfenbütteler Gespräch**.“ Nachdem der VdÜ letztes Jahr das 20. Wolfenbütteler Gespräch gefeiert hat, haben die VdÜ-Mitglieder **Maria Poets und Ebba D. Drolshagen** alle Informationen, die sie zu **über fünfzig Jahren Tagungsveranstaltungen** finden konnten, in einer durchsuchbaren Tabelle zusammengetragen, die nun nebst einer kleinen Anleitung auf der [Seite der Jahrestagung](#) zu finden ist.

### Dauerbrenner KI

Der VdÜ verfolgt das Thema der Künstlichen Intelligenz intensiv. Zahlreiche Befürchtungen und Fragen werden durch die rasante technische Entwicklung befeuert. Seit Jahren spricht der VdÜ sich **gegen die unbezahlte Nutzung der Werke seiner Mitglieder für KI-Training** aus. [Jüngst wieder](#) in seiner Eigenschaft als Mitglied des CEATL, des Dachverbands der europäischen Literaturübersetzerverbände.

Beim Symposium des Instituts für Urheber- und Medienrecht e.V. am 14.11. in München hielt VdÜ-Mitglied und Mitbegründerin des Projekts „Kollektive Intelligenz“ Heide Franck den Impulsvortrag: „**(Kollektive) Vergütungsmodelle für KI-Nutzungen: Wege zu einem fairen Interessenausgleich**“.

Darin referiert sie unter anderem über Maschinen-Translationesisch, Priming, Post-Editionesisch, routinemäßige Urheberrechtsverletzungen und zumutbaren Aufwand bei der Dokumentation von KI -Trainingsdaten. [Ein Video-Mitschnitt des zehnminütigen Vortrags steht hier online.](#)